

**Reinhard Hesse (Hg.)**

**»ICH SCHRIEB MICH SELBST AUF SCHINDLERS LISTE«**

**Die Geschichte von Hilde und Rose Berger**

Buchreihe: Haland & Wirth  
Verlag: Psychosozial-Verlag  
223 Seiten, Broschur, 148 x 210 mm  
Erschienen im Juli 2013

*Hilde und Rose Berger wurden in der Zeit des Ersten Weltkriegs als Kinder eingewanderter jüdischer Eltern in Berlin geboren. Beide entwickelten schon früh politisches Bewusstsein und engagierten sich in jüdischen Jugendgruppen, später in der kommunistischen und schließlich in der trotzkistischen Bewegung. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs musste die Familie Deutschland verlassen. Während Rose nach Frankreich fliehen konnte, gehörte Hilde zu den Juden, die im ukrainischen Boryslaw unter dem Schutz von Berthold Beitz standen. Nach dessen Einzug in den Kriegsdienst wurde Hilde in das KZ Plaszow deportiert. Dort hatte sie als Schreibkraft die Aufgabe, Oskar Schindlers später berühmt gewordene Liste zu tippen – ein Zufall, der ihr das Leben rettete. Anhand von Interviews und Erzählungen wird in diesem Band die ungewöhnliche Geschichte zweier Holocaust-Überlebender dargestellt. Zahlreiche Dokumente und Bilder veranschaulichen die Überlebensgeschichten der Schwestern und geben einen Einblick in ihr Leben nach dem Krieg.*



Titel: Prof. Dr. Dr.

Reinhard Hesse, verschiedene Gastprofessuren an Universitäten in Europa und Übersee, von 1993–1995 Lehrstuhlvertretung Politikwissenschaft an der Universität Gießen. Hat seit 1996 den Lehrstuhl für Philosophie und Ethik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg inne. Autor von *Worum geht es in der Philosophie?* (2008).

